

Veranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena mit jazz- und populärmusikalischen Schwerpunkten im Sommersemester 2016

Spezialvorlesungen

SpV *Musik in Afrika*

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto / Prof. Bernhard Bleibinger

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 06, 11; M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 02 (alle Profile) u. 05 (TMS); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VIIIb; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VIIIb u. IX/9b; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire; Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01, 02; Friedolin-Nr.: 120960

Termin und Ort werden noch bekanntgegeben.

Mi 11:15–12:45 | hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn 06.04.2016

Seminare

S *Michael Jackson vs. Prince. Superstarkonzepte im Vergleich*

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed. / M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 04, 08, 11; M.A. Musikwissenschaft: 01, 02 (alle Profile), 06 (GJpM), 07 (GJpM, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPr + KuMa); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 120785

Die Veranstaltung ist nach vorheriger Absprache auch für Master-Studierende geöffnet.

Do 12:00–14:00 | FSU-Jena, Carl-Zeiß-Straße 3 - SR 317 (Seminarraum)
Beginn 07.04.2016

S *Populäre Musik in Israel*

Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01 (alle Profile), 07 (GJpM, JMUS), 08 (JMUS), 09 (alle Profile außer MuPr + KuMa); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 120788

Mi 13:15–14:45 | Seminarraum in der Altenburg, 2. OG
Beginn 06.04.2016

Der kleine Staat Israel mit seinen 8 Millionen Einwohnern könnte auf dem Gebiet der populären Musik als Großmacht gelten. Spätestens seit Ende der 1970er Jahre, als das Land zweimal nacheinander den European Song Contest gewann, erlangte die Popmusikszene Israels eine internationale Bedeutung. Das Seminar ist verschiedenen Gattungen der israelischen populären Musik gewidmet: Jazz, Schlager, Chanson, Rock, World Music u.a., die unterschiedlichste musikalische Einflüsse aus West- und Osteuropa, den USA und dem Nahen Osten verschmelzen. Diese Musik wird im Kontext der bewegten Geschichte des Landes analysiert. Die Seminarteilnehmer haben eine Chance, herausragende jüdische und arabische Pop-Musiker aus Israel im Rahmen der ACHAVA Festspiele Thüringen im September 2016 in Erfurt zu betreuen. In Planung ist außerdem eine Exkursion nach Israel im Oktober 2016.

S Jazz in Deutschland

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01 (alle Profile), 06 (GJpM); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Master of Music: Künstl. Profess. Kammernmusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Jazz: Modul IV; Friedolin-Nr.: 120789

Mi 13:15–14:45 | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1
Beginn 06.04.2016

Jazz wird seit den frühen 1920er Jahren nicht nur in den USA, sondern weltweit gespielt, verbreitet und rezipiert – so auch in Deutschland. Im Seminar wird die Geschichte des Jazz in Deutschland – von der Weimarer Republik und Nazi-Deutschland, über die DDR und BRD der Nachkriegszeit bis hin zur Gegenwart – anhand von wichtigen Musikern und Aufnahmen nachgezeichnet und im jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontext diskutiert.

S Start Making Sense! Fragestellungen und Methoden der Popmusikanalyse

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.)

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 02 (alle Profile), 07 (GJpM, JMus), 08 (GJpM), 09 (alle Profile außer Musikpraxis, KuMa); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 120790

Di 9:15–10:45 | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 2
Beginn 05.04.2016

Die Beschreibung, Analyse und Interpretation von Musik gehört zum Kern musikwissenschaftlichen Arbeitens – so auch in der Popmusikforschung. Im Seminar werden neuere Ansätze der Popmusikanalyse im Hinblick auf ihre Fragestellungen, die vorgeschlagenen Methoden sowie ihre Ergebnisse kritisch diskutiert. Sodann sollen eigene Songanalysen von Tonaufnahmen, Musikvideos und/oder Konzertfilmen aus verschiedenen Genres populärer Musik erarbeitet und präsentiert werden.

S Computeranwendungen in der Musikforschung

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.)

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 02, 08 (alle Profile außer MuPr + KuMa → Forschungsseminar + Intensiv-Kurs); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 120791

Di 13:15–14:45 | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 2
Beginn 05.04.2016

Seit mehreren Jahrzehnten werden Computer auf vielfältige Weise in der Musikforschung eingesetzt, so etwa bei der Katalogisierung und Erschließung von Archiven. In den vergangenen Jahren wurden nun im Bereich der sog. Music Information Retrieval zahlreiche neue Verfahren zur computergestützten Analyse und Visualisierung von Musikaufnahmen (Audio-Dateien), Notentexten (symbolische Daten) und musikbezogenen Metadaten entwickelt. Computerprogramme sind insbesondere bei der Untersuchung großer Musikrepertoires oder Musikcorpora von Nutzen; durch das Einbeziehen einer großen Datenbasis können musikwissenschaftliche Forschungsergebnisse zugleich auf eine breitere Grundlage gestellt werden. Der Intensivkurs gibt durch Textlektüre und praktische Anwendungsbeispiele und Aufgaben eine Einführung in die verschiedenen Bereiche der computergestützten Musikforschung. Im Vordergrund stehen die spezifischen Forschungsinteressen von Studierenden der musikwissenschaftlichen Studienprofile (Historische Musikwissenschaft, Transcultural Music Studies, Jazz- und Popmusikforschung), der Musikpädagogik und des Kulturmanagements.

S Masken und materielle Kultur in Musik und Ritual

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 04, 05, 07, 08 (TMS); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 120965

Termine: 3.6. + 4.6.2016 / Fr., 3.6., 10:45–17:00 Uhr SR1 und 4.6., 9:00–19:00 Uhr, SR1.

Blockveranstaltungen

BS Resonanz in Musik und Gesellschaft. Ästhetische und soziologische Perspektiven

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer / Prof. Dr. Hartmut Rosa

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.)

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 02 (alle Profile), 07, 08 (GJpM); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 120813

Resonanzphänomene spielen nicht nur in der musikalischen Akustik, sondern in weiten Bereichen der Musikrezeption und -produktion (u.a. bei körperlichen und emotionalen Reaktionen auf Musik, bei Prozessen des interaktiven Musikmachens und Musikhörens) sowie generell in den Weltbeziehungen des Menschen eine zentrale Rolle. Im Blockseminar soll versucht werden, eine umfassende Soziologie der resonierenden (aber auch: der nicht-resonierenden, ‚stummen‘ oder entfremdeten) Weltbeziehung mit dem Bereich der Musik und des musikbezogenen Verhaltens in Zusammenhang zu bringen. Dadurch sollen neue Perspektiven sowohl für die Kultursoziologie als auch für die Musikästhetik eröffnet und diskutiert werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Hochschule für Musik Weimar und der Soziologie an der FSU Jena zusammen.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen ‚experimentellen‘ Arbeitszusammenhang einzulassen.

Vorbesprechungen am 20.4.2016, 16-18 Uhr, und am 17.5.2016, 18-20 Uhr, im Soziologischen Institut der FSU Jena (Raum s. Aushang);
 Blockseminar: 3.6.2016, 13 Uhr, bis 5.6.2016, 15 Uhr im Accouchierhaus, Jenergasse 8, 07743 Jena.
 Begrenzter Teilnehmerzahl: Voranmeldung bei Prof. Dr. Pfeleiderer (per Email oder in der Sprechstunde)!

Literatur: Hartmut Rosa: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung, Frankfurt 2016.
http://www.suhrkamp.de/buecher/resonanz-hartmut_rosa_58626.html

BS *Musiksoziologische Klassiker und aktuelle Tendenzen*

Carsten Wernicke M.A. / Robert Jende M.A.

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed.)

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 08, 11; Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Friedolin-Nr.: 120816

Die Musiksoziologie ist ein Fach ohne feste Grenzen. Einerseits wurde sie als spezielle Soziologie, andererseits als ein Fachbereich systematischer Musikwissenschaft in den wissenschaftlichen Fächerkanon aufgenommen. Dies hat zur Folge, dass ganz unterschiedliche Thematiken unter den Bereich der Musiksoziologie subsumiert werden können, wobei auch Paradigmen zahlreicher Nachbardisziplinen wie der historischen Musikwissenschaft, Akustik, Psychologie, Philosophie und natürlich allgemeiner oder anderer spezieller Soziologien Eingang in den Fachdiskurs gefunden haben. Der Gegenstandsbereich der Musiksoziologie wird dabei ganz unterschiedlich konstruiert. Während zum einen eher auf den sozialen Gehalt der Musik selbst abgezielt wird, stehen zum anderen besonders die die Musik begleitenden psycho-sozialen oder physikalischen Rahmenbedingungen im Fokus. Eher empirisch geleitete Ansätze stehen neben theoretischen Abhandlungen. Anhand ausgewählter Texte sollen in der Veranstaltung Klassiker der Musiksoziologie aber auch aktuelle Fragestellungen und Forschungstendenzen diskutiert und erarbeitet werden, um so einen ersten Einblick in ein musiksoziologisches Arbeiten zu erhalten.

Vorbesprechung: 21.04., 18–20 Uhr, FSU-Jena, Carl-Zeiß-Str. 3, SR. 122
 Blocktermine: 20.05., 12–20 Uhr; 21.05., 9–16 Uhr; 24.06., 12–20 Uhr; 25.06., 9–16 Uhr.
 Alle Termine finden in der FSU-Jena, Carl-Zeiß-Str. 3, SR. 122, statt.

BS *International Summer School On Computational Musicology*

Dr. Klaus Frieler

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.)

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 08 (alle Profile außer MuPr + KuMa → Intensiv-Kurs);
Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX/9; Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 121088

Die Summer School bietet einen umfassenden Einblick in Methoden und Potenziale der rechnergestützten Musikanalyse und des Music Information Retrievals, insbesondere der computergestützten Melodieanalyse. Neben der Diskussion von methodischen Ansätzen und exemplarischen Studien steht die praktische Einübung des Umgangs mit ausgewählten Programmen (u.a. Sonic Visualiser, MeloSpyGUI, vgl. <http://jazzomat.hfm-weimar.de>) anhand

von Aufgaben und eigenen kleinen Forschungsprojekten im Zentrum der Veranstaltung. Die Ergebnisse der eigenen Projekte können im Rahmen des International Jazzomat Research Workshop 2016, der im Anschluss an die Summer School stattfindet, präsentiert werden. Die Veranstaltung richtet sich an einen internationalen Interessentenkreis, der sowohl fortgeschrittene Studierende als auch bereits etablierte Musikwissenschaftler, Musikpädagogen und Musiker umfasst. Studierenden der HfM wird die vorherige Teilnahme am Seminar "Computeranwendungen in der Musikforschung" (Prof. Dr. Martin Pfeleiderer) im Sommersemester 2016 empfohlen.

Termine: 20.-22. September 2016, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr sowie Teilnahme am International Jazzomat Research Workshop 2016 (23./24.9.2016) Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1, begrenzte Teilnehmerzahl, Voranmeldung bei Prof. Dr. Martin Pfeleiderer.

Künstlerisch-wissenschaftliche Projektseminare und Workshops (B.A. of Music und andere Studiengänge)

WS Workshop Transcultural und Popular Music Research

Prof Dr. Martin Pfeleiderer / Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Friedolin-Nr.: 120822

Termin und Raum werden per Aushang bekanntgegeben.

Im Workshop Transcultural und Popular Music Research sollen Forschungsprojekte von Studierenden, Doktoranden und Dozenten vorgestellt und diskutiert werden. Den 20-minütigen Präsentationen schließt sich ein ausführlicher Kommentar des externen Diskutanten (N.N.) sowie eine längere Diskussionsrunde aller Beteiligten an. Der Workshop ist offen für alle Interessenten.

Die Themen werden per Aushang bekanntgegeben.